

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

in der abgelaufenen Bundestagswoche haben wir den „Euro-Rettungsschirm“ in der Fraktion diskutiert. In dieser Woche wird er im Bundestag beraten. – Ich hoffe (mit Ihnen), dass das nach „Bankenrettung“ und „Griechen-Rettung“ die absehbar letzte Rettungsaktion sein wird!

Andererseits: die „Bankenrettung“ zeigt, dass wir seinerzeit richtig gehandelt haben. Von 400 Mrd. € Bürgschaftsvolumen wurden von den Banken in Deutschland nur 128 Mrd. € tatsächlich als Garantie in Anspruch genommen. Bislang ist kein Euro ausgefallen. Im Gegenteil: Wir haben bisher sogar mehr als 1 Mrd. € an Gebühren von den Banken eingenommen.

Im Fall **Griechenland** geht es allerdings nicht um die Auflösung eines Liquiditätsstaus, sondern um gravierende materielle Probleme - Verschuldungsprobleme. – CDU und FDP hatten schon bei den Beitrittsverhandlungen im Jahr 2000 darauf hingewiesen und im Bundestag gegen den Beitritt gestimmt. Gleichwie, die Griechen sind nun Mitglied der Währungsunion und vor allem auch deshalb müssen wir helfen – um unsere gemeinsame Währung stabil zu halten. Im Falle eines Bankrotts Griechenlands wären die Folgen unabsehbar – eine Spekulationslawine gegen die nächsten schwächeren Kandidaten Portugal, Irland oder Spanien und schließlich gegen den Euro insgesamt. Deshalb ist die Entscheidung für den „Euro-Rettungsschirm“ – trotz der großen Bauchschmerzen, die wir alle dabei haben – richtig. Es bedarf dieses entschlossenen Signals für den Euro und gegen die Spekulation.

Allerdings: **Spekulanten verschärfen das Problem**. Deshalb verschärfen wir im Bundestag ja auch die Regularien (Verbesserung der Finanzmarktaufsicht, ein neues Gesetz für Rating-Agenturen, Vergütungsgesetz, Verbot ungedeckter Leerverkäufe, Einschränkungen bei den Kreditausfallversicherungen, Bankenabgabe etc. – siehe dazu schon meinen letzten Info-Brief). **Spekulation aber wäre nicht möglich, wenn es nicht auch im Kern Probleme gäbe – und das ist die unverhältnismäßige Verschuldung**. – Griechenland muss sich zügig sanieren (unter Aufsicht des wirkungsvollen IWF). Und die Europäische Kommission muss Staaten, die den Stabilitätspakt verletzen, künftig stärker „an die Kandare“ nehmen, ihnen etwa die EU-Zahlungen streichen können.

Schließlich sind aber auch wir Deutsche längst nicht mehr vorbildlich. Bei einer Rekord-Neuverschuldung in diesem Jahr erwarten die Menschen zu Recht von uns,

- dass wir „haushalten“,
- dass wir **wegkommen von der Krisenbekämpfung auf Pump** und
- dass wir jetzt **konsequent das Thema Konsolidierung angehen**.

Auf Dauer müssen wir mit dem auskommen, was wir erwirtschaften.

Zu diesem Thema habe ich am 6. Mai meine vierte **Bundestagsrede** gehalten. Die nächste kommt voraussichtlich in dieser Woche am **Freitag, 21. Mai, vormittags**, zum Thema Finanzlage der Gemeinden. Sie wird bei „Phoenix“ übertragen. Sie können sich die Reden aber auch im Internet unter: <http://mathias-middelberg.de/themen/plenum> ansehen.

Herzlichen Gruß

Ihr



Besuch im Margarethen-Kindergarten

Auf Einladung von Eltern und Mitarbeitern besuchte Mathias Middelberg den Tag der Offenen Tür der Margarethen-Kindertagesstätte in Voxtrup. Die Ansprüche der Eltern an die Betreuung wachsen. Immer mehr Familien nehmen die Ganztagsbetreuung bis 17.00 h in Anspruch. Mathias Middelberg beteiligte sich auch an der Benefiz-Versteigerung von selbstgemalten Bildern der Kinder. Für das Osnabrücker Büro konnte dabei das abgebildete "Gemeinschaftskunstwerk" der gesamten Kindergruppe ersteigert werden.



Der Freundes- und Fördererkreis der Jungen Union Osnabrück-Emsland im Gespräch mit Prof. Dr. Bernhard Vogel

Unter dem Motto „20 Jahre Deutsche und Europäische Einheit“ hatte der Freundes und Fördererkreis der Jungen Union Osnabrück-Emsland Förderer und aktive Mitglieder der Jungen Union zu einer Vortragsveranstaltung geladen. Als Referent sprach Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Bernhard Vogel über seine politische Laufbahn „unter“ Helmut Kohl, die Bedingungen der deutschen Einheit im europäischen Zusammenhang und über den Aufbau in den neuen Ländern am Beispiel des Freistaates Thüringen.

KfW auf Tour

Die Konjunktur steigt und damit auch die Nachfrage der Unternehmen nach Finanzierungsmöglichkeiten für neue Investitionen. Im Rahmen einer Informationskampagne „Konjunktur auf Tour“ machte die KfW-Bankengruppe in Osnabrück Halt. Zwei Tage lang hatten hiesige Unternehmen die Möglichkeit, sich vor Ort im Gespräch mit Finanzierungs-



experten der Bank über den Zugang zu den Fördermitteln des 40 Milliarden Euro umfassenden KfW-Sonderprogramms beraten zu lassen. Handwerkskammer und IHK unterstützten die Kampagne mit speziellen Informationsveranstaltungen. Mathias Middelberg informierte sich in einem Gespräch mit Vertretern der KfW und der IHK direkt am Info-Bus. „Für kleinere und mittlere Unternehmen bieten sich hervorragende Fördermöglichkeiten. Dies sollten wir in unserer Region noch stärker als bisher nutzen“, erklärte Middelberg.

📞 Kontakt

Büro in Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

www.mathias-middelberg.de

Büro im Wahlkreis

Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg@wk.bundestag.de

📍 Bürgersprechstunde

Meine nächste Bürgersprechstunde findet am **Dienstag, 22.Juni 2010**, von **14:00 bis 16:00 Uhr** im Wahlkreisbüro Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Um kurze Voranmeldung im Wahlkreisbüro wird gebeten.